

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Protokoll der Sitzung des Studierendenparlaments am 27. April 2020

DAS PRÄSIDIUM DES STUDIERENDENPARLAMENTS

Studierendenhaus
Mertonstraße 26 – 28
60325 Frankfurt am Main
studierendenparlament@uni-frankfurt.de
Telefon (0 69) 798 – 23181

Beginn der Sitzung: 18:55 Uhr

Ende der Sitzung: 20:48 Uhr

Anwesenheit per Anwesenheitsliste (siehe Anhang)

1) Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§10 Abs. 5 SdS)

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

2) Genehmigung und gegebenenfalls Änderung der Tagesordnung

Kyra (Juso HSG): Die Tagesordnungspunkte Wahl der AStA-Vorsitzenden, Wahl der stellvertretenden AStA-Vorsitzenden, Bestätigung des AStA-Vorstandes und Wahl der AStA-Zeitungsredaktion sollen vertagt werden.

Keine Gegenrede

Der Antrag auf die Änderung der Tagesordnung ist angenommen.

Abstimmung über die Tagesordnung in geänderter Fassung

24 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Angenommen

3) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.03.2020 (Drs. 2020/004)

Es liegen keine Änderungsanträge vor.

Abstimmung über das Protokoll

21 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen

Angenommen

4) Mitteilungen und Anfragen an das Präsidium

Muriel (Präsidium): Bittet alle Hochschulgruppen, die E-Mail-Adressen von Leuten, die ins StuPa gewählt sind, dem Präsidium mitzuteilen, damit der Verteiler vollständig ist.

5) Bericht der Öffentlichkeitsbeauftragten

Enes (Juso HSG): Derzeit gibt es wenig zu berichten. Sophie wurde von ihm eingewiesen. Auf der StuPa-Seite gab es eine technische Störung und es sind willkürlich verschiedene Dokumente verschwunden. Er kümmert sich um das Problem.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

6) Berichte der Referent*innen

Referat für Fachschaftenkoordination und Studienbedingungen [Bericht per E-Mail]:

Die Referate für Studienbedingungen und Fachschaftenkoordination arbeiten nach wie vor eng zusammen. Zu unseren aktuellen Aufgaben und Baustellen gehört:

- Inhaltliche und kritische Begleitung des neuen Hochschulpakts (Vernetzung mit verschiedenen Initiativen und Fachschaften, Kontakt zur Presse, etc)
- Betreuung digitaler Fachschaftsarbeit aufgrund von Corona, insbesondere deren Konstituierung
- Vernetzung mit der FSK-Koordination, um die Fachschaften und besonders die FSK arbeitsfähig zu halten
- Vorbereitung der GO-Änderung der FSK (in Zusammenarbeit mit der FSK-Koordination)
- Kontakt zur Presse bezüglich digitaler Lehre und Studienbedingungen während Corona

Alltägliches:

- Beantwortung von Anfragen
- Beantwortung von Fragen zur Studienordnung und zur Fachschaftsarbeit
- Teilnahme an der Fachschaftenpräsidiumsrunde
- Teilnahme an der Runde der StudiendekanInnen
- Teilnahme am studentischen Nutzerrat der Bibliotheken
- Begleitung verschiedener Gremien

Bei Fragen sind wir gerne unter [fachschaften@](mailto:fachschaften@asta-frankfurt.de) oder studienbedingungen@asta-frankfurt.de erreichbar.

Sozialreferat [Bericht per E-Mail]:

Im Januar habe ich das letzte persönliche Teamtreffen mit den Sozialberater*innen organisiert, bei dem die vergangene Beratungszeit nachbereitet wurde, neue Beratungszeiten für die vorlesungsfreie Zeit festgelegt wurden, andere organisatorische Themen wie Zustand/Verfassung der Beratungsräume und die technische Ausstattung behandelt wurden und zukünftige Teamtreffen geplant wurden. Außerdem wurden Themen für eine interne Fortbildung gesammelt, die planmäßig beim nächsten Treffen in Kooperation mit DGB-Gewerkschaften stattfinden sollte.

Für die vorlesungsfreie Zeit habe ich mich mit dem Beratungsteam auf mögliche Arbeitszeiten verständigt und entsprechende Dienstpläne fertiggestellt. Die neuen Beratungszeiten habe ich auf unseren öffentlichen Kanälen (Asta-Homepage, Facebook, Fachschaften) bekanntgegeben, auf der Homepage entsprechende Termine erstellt, Angaben zum Beratungsangebot auf der Homepage aktualisiert und dort regelmäßig aktuelle Meldungen (beispielsweise beim Ausfall von Beratungsstunden oder Ähnliches) bekanntgegeben. Außerdem gehört zur Vorbereitung neuer Beratungszeiten die Aktualisierung von Aushängen in Bockenheim und am IG Farben Campus.

Parallel habe ich mich um die Ordnung und den Zustand der Beratungsräume in Bockenheim und am IG Farben Campus gekümmert und mich diesbezüglich auch mit anderen Nutzer*innen der Räumlichkeiten verständigt. Geplant war außerdem eine größere Aufräum- und Entrümpelungsaktion, die aufgrund von Corona aber aufgeschoben werden muss.

Für anstehende Fortbildungen für das Beratungsteam stand ich mit der DGB-Jugend im Kontakt, allerdings müssen auch diese aufgrund von Corona vorläufig verschoben werden. Auch stand ich mit der DGB-Jugend im Kontakt bezüglich neuer Berater*innen, die ihre Ausbildung gerade abgeschlossen haben. Besprochen wurde dabei unter anderem, wie die Personen möglichst früh in das Beratungsteam einbezogen werden.

Für die ursprünglich anstehende Ersti-Messe habe ich die Infolyer der Beratung aktualisiert. Aufgrund von Corona kam es aber leider nicht zum Druck.

Corona:

Aufgrund von Corona war eine große Umstrukturierung des Beratungsangebots notwendig. In einem Teamtreffen per Videokonferenz im März wurden diesbezüglich Pläne aufgestellt und wir haben uns auf ein digitales Beratungsangebot geeinigt. Dieses findet primär per Mail und (wenn erforderlich) am Telefon statt. Die Umstrukturierung wurde über alle öffentlichen Kanäle, sowie über die DGB-Jugend beworben und wird aktuell sehr häufig in Anspruch genommen. Auch für die digitale Beratung habe ich wieder die entsprechenden Dienstpläne, etc. erstellt.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Aufgrund der aktuellen Situation geraten viele Studierende in finanzielle oder soziale Notsituationen. Punkte, mit denen wir uns diesbezüglich befasst haben, waren unter anderem Unsicherheiten bei der Beantragung eines Urlaubssemesters (um bei Arbeitsplatzverlust aufgrund von Corona und fehlendem Bafög-Anspruch Arbeitslosengeld beziehen zu können) und die Gewährleistung von Lernplätzen für Studierende in prekären Wohnverhältnissen. Die Beantragung von Urlaubssemestern wurde daraufhin vom Referat für Studienbedingungen in der Fachschaften-Präsidiumsrunde thematisiert, Lernplätze wurden vom AStA-Vorstand unter anderem beim Krisenstab mit dem Uni-Präsidium angesprochen, bzw. gefordert. Wir bemühen uns weiterhin um neue Lösungsansätze und bleiben mit der Uni im engen Kontakt. Viele Punkte bleiben allerdings weiterhin unsicher.

Weitere Infos:

Wie gesagt, findet die Beratung vorerst digital statt. Beratungsanfragen können an soziales@asta-frankfurt.de gesendet werden. Telefon- oder Videogespräche können dann individuell, bei Bedarf vereinbart werden.

Sobald, beziehungsweise falls irgendwann möglich, sind für das Sommersemester wieder 4 Beratungstage (Montag bis Donnerstag) geplant. Die genauen Uhrzeiten und Räumlichkeiten werden rechtzeitig unter <https://asta-frankfurt.de/beratungundhilfe/basisinformation> und <https://asta-frankfurt.de/termine> bekanntgegeben.

Für Fragen bezüglich der aktuellen Corona-Situation hat die DGB-Jugend außerdem folgendes FAQ verfasst: <https://jugend.dgb.de/meldungen/studium/+co++40e68ec6-6a8c-11ea-bae6-525400d8729f>

Um sich einen besseren Eindruck von aktuellen Problemen der Studierenden zu machen (und entsprechende Forderungen aufzustellen und Unterstützung anzubieten), hat die DGB-Hochschulgruppe eine Umfrage laufen: <https://dgbhochschulgruppefrankfurt1.limequery.com/219867?lang=de>

Verdi bietet außerdem aus gegebenem Anlass eine Corona-Hotline an: 0800 83 73 416

Pia (GHSg) berichtet für das Feminismusreferat:

Es stand hauptsächlich die Standardarbeit an, Mails wurden beantwortet, Beteiligung an Aktionen des gesamt-AStA (u.a. Demos und Aktionen von Lernfabriken meutern). War sehr aktiv im fzs. Ist Mitglied im AS, wo es einige Telefonkonferenzen und Sitzungen gab. Dort wurden grundlegende Dinge und Anträge besprochen. Die Tagesordnung ist auf der Website des fzs zu finden.

Berichtet für Sara vom HoPo Referat:

War sehr aktiv bei Lernfabriken meutern, dem fzs und den online-Demos.

Mathias (DL) berichtet für das Kulturreferat:

Im Kulturreferat musste die geplante Semesterstartparty abgesagt werden. Derzeit ist es schwierig, geeignete Aktionen zu finden. Sie beraten darüber, diverse Veranstaltungen online durchzuführen. Nächste Sitzung wird es mehr Informationen geben.

Kyra (Juso HSG) berichtet für das HoPo Referat:

Die Mitglieder des Referats haben sich bei verschiedenen Bündnissen zum Solidarsemester, zur Online-Petition zur Soforthilfe von Studierenden und bei Lernfabriken meutern engagiert. Zudem haben sie sich mit dem Thema Corona und den Auswirkungen für Student*innen beschäftigt.

Sebastian (Juso HSG) berichtet für das Referat Verkehr und Ökologie:

Es wird gefordert, dass die Taktung der Buslinie 64 erhöht wird. Wegen der Kosten gibt es allerdings Gegenstimmen, u.a. von traffiq. Es gibt eine Sonderbescheinigung, mit der es möglich ist, den ÖPNV bis zum 30.4. ohne Validierung zu nutzen. Dies wird bis zum 5. Juli verlängert. Es wird daran gearbeitet, dass man sich evtl. aufgrund der Corona-Situation das Semesterticket zurückerstatten lassen kann oder es im Wintersemester eine Vergünstigung gibt.

7) Bericht des AStA-Vorstandes

Melissa (GHSg): Seit dem letzten StuPa wurde sich v.a. mit Corona-Sachen beschäftigt, u.a. die Corona-Forderungen des AStA. Dazu gab es eine Pressemitteilung. Es gab ferner eine Pressemitteilung zur Petition Soforthilfe für Studierende. Es wurde sich mit den Regelungen

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

zur Schließung des Studihauses auseinandergesetzt. Das ist immer noch Thema. Viel in Kontakt mit Präsidium zum Ausnahmesemester. Teilnahme am Krisenstab. Es gab viel Mitarbeit in den Bündnissen zu den online-Demos. Die Beschlussvorlage zur Festsetzung des Semesterbeitrages wurde erstellt. Waren im Senat zur Einführung von Online-Wahlen aktiv, gegen deren Einführung eine Stellungnahme verfasst wurde.

Oli (RCDS): Das Studihaus ist derzeit geschlossen. Welche Auswirkungen hat das auf das Personal und das KoZ?

Melissa (GHSG): Es hat keine Auswirkungen auf das Personal. Alle werden weiterhin bezahlt, allerdings nicht zum vollen Gehalt. Sie erhalten einen Durchschnittslohn.

Oli (RCDS): Wie schaut der Durchschnittslohn aus?

Nils (LiLi): Es gibt eine Mittelung aus den letzten drei Monatslöhnen. Daraus wird der Durchschnittslohn ermittelt und ausgezahlt, bis das Studihaus wieder öffnet.

8) Bericht der studentischen Senatsmitglieder

Kyra (Juso HSG): Anna, Ben und sie haben sich abgesprochen. Es gab eine gemeinsame Erklärung von Senat und Präsidium zum Ausnahmesemester. Es darf keine Nachteile für Student*innen geben. Es muss anerkannt werden, dass derzeit andere Bedingungen herrschen. Es gibt auch Forderungen zu Lehrenden. Bei der letzten Senatssitzung wurden in Bezug auf die Regelungen zum Ausnahmesemester Anträge gestellt. Ein Antrag wurde angenommen. Studenten können sich mit einem Nachweis von 60% der Prüfungsleistungen für einen Masterstudiengang bewerben. Absprachen zum Hochschulentwicklungsplan.

9) Festsetzung des Semesterbeitrags (Drs. 2020/005)

Der Antrag wurde über den StuPa-Verteiler versendet.

Kyra (Juso HSG): bringt den Antrag ein. Es geht insgesamt um eine Erhöhung um 0,50 Cent. Die Erhöhung hat folgende Gründe: Beim Beitrag Studierendenschaft beruhen die 10 Cent auf einer Erhöhung der Personalkosten. Es handelt sich um eine verdi Erhöhung. Es ist die letzte Personalerhöhung. Beim Härtefonds gibt es mehr Antragstellungen, die u.a. auf der Corona-Situation beruhen. Deshalb muss der Beitrag auf einen Euro erhöht werden. Verweist auf den Antrag.

Abstimmung über die Festsetzung des Semesterbeitrags

13 Ja, 4 Nein, 6 Enthaltungen

Angenommen

10) Sachanträge

Oli (RCDS): Bringt den Antrag des RCDS (Drs. 2020/006) ein.

Tom (RCDS): Im Senat wurde die Einführung von Online-Wahlen besprochen. Das Präsidium plant die Änderung der Wahlordnung. Würde dies gerne auch auf die studentischen Gremien übertragen. Laut dem HHG und laut der Satzung der Studierendenschaft ist dies möglich. Es muss jedoch die Wahlordnung geändert werden. Deshalb soll eine Kommission eingesetzt werden. Durch digitale Wahlen könnten viele Ressourcen eingespart und die Wahlbeteiligung kann erheblich gesteigert werden. Wenn die Wahlen des Senats digital stattfinden, wäre es sinnlos, die Wahlen für die studentischen Gremien analog abzuhalten.

Pia (GHSG): Es gibt eine Resolution des AstA gegen Online-Wahlen. Die Wahlrechtsgrundsätze können nicht eingehalten werden. Nur weil Wahlen digitalisiert werden, steigt damit nicht automatisch die Wahlbeteiligung. An vielen Unis gab es keine signifikanten Steigerungen der Wahlbeteiligung. In Magdeburg ist die Wahlbeteiligung um 5% gestiegen und danach wieder auf den vorherigen Stand gefallen. Es kann passieren, muss aber nicht passieren. Deshalb ist dieses Argument nicht stark genug.

Calvin (LHG): Das schlimmste, was passieren kann, ist, dass die Wahlbeteiligung gleich bleibt. Fragt den RCDS, wie man denn dafür sorgen kann, dass die richtigen Leute zur Wahl gehen.

Tom (RCDS): Es gibt keine Garantie für eine Steigerung der Wahlbeteiligung. Es geht vielmehr darum, dass es einfach effizienter ist. An der Uni wird wegen der Corona-Situation vieles digitalisiert und aufgeholt. Damit ist der logische Schritt, auch bei den universitären Wahlen gleichzuziehen. Es werden Kosten eingespart und die Sicherheitslücken werden kein Problem sein. Es gibt sogar Gerichtsurteile, die bestätigen, dass digitale Hochschulwahlen möglich sind. In der Kommission soll die genaue Wahlordnung besprochen werden.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Oli (RCDS): Im Antrag ist genau erklärt, warum die Wahlgrundsätze erfüllt sind.

Pia (GHSg): Findet es gut, wenn Tom der Meinung ist, es sei sicher. Sie beruft sich auf die Profis wie den Chaos Computerclub und die Konferenz der Informatikfachschaften, die sich dagegen geäußert und festgestellt haben, dass online-Wahlen nicht sicher sind. In der Resolution der GHSg sind auch einige Links vorhanden, die dies bestätigen.

GO Antrag auf sofortige Abstimmung (Nils, LiLi)

Gegenrede Tom (RCDS): Hat noch eine Gegenfrage, die er stellen möchte, bevor es zur Abstimmung kommt.

Abstimmung über den GO Antrag auf sofortige Abstimmung

15 Ja, 4 Nein, 1 Enthaltung

Angenommen

Präsidiumspause 19:47 – 19:54 Uhr

Die Beschlussfähigkeit liegt vor.

Abstimmung über den Sachantrag des RCDS (Drs. 2020/006)

4 Ja, 16 Nein, 0 Enthaltungen

Abgelehnt

11) Resolutionen

Pia (GHSg): Stellt die Resolution (Drs 2020/007) des AStA gegen Online-Wahlen an der Goethe-Universität für die gesamten universitären Gremienwahlen vor.

GO Antrag auf Nichtbefassung von Oli (RCDS)

Formale Gegenrede von Mathias (DL)

Abstimmung über den GO Antrag auf Nichtbefassung

2 Ja, 20 Nein, 0 Enthaltungen

Abgelehnt

Pia (GHSg): Schließen sich u.a. der deutschsprachigen Konferenz der Informatikfachschaften an. Digitale Wahlen sind nicht nachvollziehbar und eine mögliche Manipulation kann nicht verfolgt werden. Verweist auf die Begründung und die Stellungnahme des AStA auf der Homepage.

Calvin (LHG): Deine Beispiele sind hauptsächlich auf Bundestagswahlen bezogen. Stellt in Frage, ob die StuPa Wahl damit gleichgesetzt werden kann. Die Online-Wahl vergrößert das Spektrum der Leute, die zur Wahl gehen. Im StuPa gibt es Menschen, die gegen eine höhere Wahlbeteiligung sind.

GO Antrag auf sofortige Abstimmung von Nils (LiLi)

Gegenrede Tom (RCDS): Möchte seinen Punkt noch besprechen, wie ihm oben versichert wurde.

Abstimmung über den GO Antrag auf sofortige Abstimmung

GO Antrag auf namentliche Abstimmung

Muriel (Niederrad Jetzt): Ja

Johannes (Niederrad Jetzt): Ja

Bengican (Niederrad Jetzt): Ja

Juri (Niederrad Jetzt): Ja

Seite 5 von 8

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Julia (Niederrad Jetzt): Ja
Oli (RCDS): Nein
Fabienne (RCDS): Ja
David (RCDS): Nein
Florine (FDH): Enthaltung
Gönni (Rosa Liste): Enthaltung
Frederik (LiLi): Ja
Pia (GHSG): Enthaltung
Moritz (GHSG): Ja
Melissa (GHSG): Enthaltung
Felix (GHSG): Enthaltung
Maurice (GHSG): Enthaltung
David (GHSG): Ja
Sophie (GHSG): Enthaltung
Mathias (DL): Enthaltung
Calvin (LHG): Nein
Kjell (dielinke.sds): Ja
Kyra (Juso HSG): Enthaltung
Sebastian (Juso HSG): Enthaltung
Enes (Juso HSG): Enthaltung

Präsidiumspause 20:17 – 20:22 Uhr

Die Beschlussfähigkeit liegt vor.

9 Ja, 3 Nein, 11 Enthaltungen

Abgelehnt

GO Antrag auf Schließung der Rednerliste

Formale Gegenrede Oli (RCDS)

Abstimmung über den GO Antrag auf Schließung der Redeliste

18 Ja, 4 Nein, 0 Enthaltungen

Angenommen

Pia (GHSG): Der TOP im Senat wurde nicht beschlossen, sondern vertragt. Deshalb ist die Resolution wichtig. Findet Wahlbetrug bei physischen Wahlen statt, kann dies kontrolliert werden. Dies ist bei digitalen Wahlen nicht möglich. Bei Wahlbetrug sind immer alle Hochschulgruppen beteiligt.

Tom (RCDS): Hat nicht behauptet, dass der Senat das schon beschlossen hat. Es gibt aber einen Vorstoß des Präsidiums. Fände es schön, wenn dies offener diskutiert werden könnte. Falls es zu Online-Wahlen des Senats und der Fachbereichsräte kommt, wäre es ein Chaos, wenn die studentischen Wahlen analog ausgeführt werden. Deshalb fände er es schön, wenn man sich jetzt schon darauf vorbereiten könnte. Die Digitalisierung wird weiter voranschreiten. Dies zeigt sich auch in den derzeitigen Wochen. Findet es seltsam, dass sich die GHSG dagegen wendet, wenn Bündnis 90/Die Grünen sogar ihren ersten Bundesparteitag digital abhält. Es gibt ganz klare Standards des entsprechenden Bundesamts, die von einigen Anbietern erfüllt werden. Es gibt auch rechtliche Gutachten, die dies bestätigen.

Kyra (Juso HSG): Es steht nicht fest, wie der Senat entscheidet. Versteht nicht, weshalb deswegen jetzt eine Kommission eingesetzt werden soll. Die Wahlgrundsätze können nicht gewahrt werden. Sie denkt nicht, dass der Senat sofort die Wahlen ändert. Fragt, warum der Antrag des RCDS nur zwischen verschiedenen privatwirtschaftlichen Anbietern unterscheidet. Es sollte erst abgewartet werden, was

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

der Senat entscheidet. Solange keine sichere Lösung da ist, werden die universitären Wahlen nicht digitalisiert. Verweist auf den Redebeitrag von Pia.

Christoph (LHG): Spricht sich für die Online-Wahlen aus. Das Präsidium hat die Schritte, die unternommen werden, so gehalten, dass es von den Studenten übernommen werden kann. Es ist sinnvoll, sich schon jetzt damit auseinanderzusetzen. Es gibt im Senat auch eine große Seite, die sich für die Online-Wahlen ausspricht. Derzeit wird das Programm zu Online-Wahlen schon von 30 Hochschulen benutzt. Es sollte eigentlich darum gehen, dass sich die Studierendenschaft offen zeigt und darauf eingeht. Es erweckt den Eindruck, dass mit einer Steigerung der Wahlbeteiligung die Prozentzahl einiger Hochschulgruppen bei der Wahl sinken. Es ist schwachsinnig, dass es Fälschungen im StuPa gibt. Es gab aber Unregelmäßigkeiten bei der letzten Wahl. Es kann analog und digital zu Fehlern kommen. Es sollte sich für die sicherste Möglichkeit entschieden werden. Von vornherein zu sagen, dass ist nicht die digitale Möglichkeit, ist verkehrt.

GO Antrag auf namentliche Abstimmung von Oli (RCDS)

Abstimmung über die Resolution des AstA (Drs. 2020/007)

Muriel (Niederrad Jetzt): Ja

Johannes (Niederrad Jetzt): Ja

Bengican (Niederrad Jetzt): Ja

Juri (Niederrad Jetzt): Ja

Julia (Niederrad Jetzt): Ja

Oli (RCDS): Nein

Fabienne (RCDS): Nein

David (RCDS): Nein

Florine (FDH): Ja

Gönni (Rosa Liste): Ja

Frederik (LiLi): Ja

Pia (GHSG): Ja

Moritz (GHSG): Ja

Melissa (GHSG): Ja

David (GHSG): Ja

Felix (GHSG): Ja

Maurice (GHSG): Ja

Sophie (GHSG): Ja

Mathias (DL): Ja

Calvin (LHG): Nein

Kjell (dielinke.sds): Ja

Kyra (Juso HSG): Ja

Sebastian (Juso HSG): Ja

Enes (Juso HSG): Ja

20 Ja, 4 Nein, 0 Enthaltungen

Angenommen

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

12) Verschiedenes

Oli (RCDS): Es wurde eine Kommission zum Innenrecht beschlossen. Was ist damit?

Felix (GHS): Die Kommission wurde nicht vergessen. Es wird in den nächsten Tagen dazu eingeladen.

- Ende der Sitzung -



Felix Große-Besten
Präsident des
Studierendenparlaments

Fabienne Taller
Schriftführerin